



Die aktuelle Dynamik der Early Childhood Education and Care in Luxemburg und die Herausforderungen an Gesellschaft und Politik

Von der Tagesbetreuung zur non-formalen Bildung

Manuel Achten

Berlin 30.04.2013

manuel.achten@fm.etat.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Famille et de l'Intégration

Die aktuelle Dynamik der ECEC in Luxemburg und die Herausforderungen an Gesellschaft und Politik

Von der Tagesbetreuung zur non-formalen Bildung

Struktur meines Referates:

1. Das Großherzogtum Luxemburg:
 - 1.1. Seine multikulturelle und multilinguale Gesellschaft
 - 1.2. Das Bildungs- und Betreuungssystem für bis 6j. Kinder
2. Der Paradigmenwechsel:
 - 2.2. Kindzentrierte statt institutionszentrierte Sicht
 - 2.3. Der Ansatz der non-formalen Bildung



Welche Altersgruppen sind gemeint, wenn wir im internationalen Vergleich von "früher Kindheit" sprechen?

0-3 jährige; 0-6 jährige; 0- 8 jährige ???

Einschulungsalter als Referenz

- *Beginn der Schulpflicht in Luxemburg : 4 J.*

Was verstehen wir unter

"Kindergarten", "Kindertagesstätte", "Vorschule", "crèche",
Tagespflege;

"Curriculum", "Bildungsplan", "Rahmenplan", "Monitoring",
"outcome", "evaluation"?

Formales und non-formales Bildungsangebot

Messen der Kompetenzen des Kindes und Prozessevaluation

From PROVING IMPACT to IMPROVING IMPACT



- growing population: from 2009 to 2012 -> 6,4%
- foreign population living in Luxembourg
 - in 01/2009: 43,7%
 - in 01/2013: 44,5%
- Births
 - in 2008: 56% non – luxembourgish
 - in 2011: 48% non – lux.
- Primary School population 2011/2012 : 49,4% non-lux.



National Employment Market = transnational (B_{elgium}; D_{Germany}; F_{rance}; L) in 2012

- > 29% in Luxemburg lebende Luxemburger
- > 27% in Luxemburg lebende Ausländer
- > 44 % « Grenzpendler » (F;D;B)





Multilingualism

- **3 offizielle (gesetzlich anerkannt) Sprachen:**
 - Luxemburgisch
 - Französisch
 - Deutsch
- **Lern-, Lese- und Schreibsprache (langue d'alphabétisation) in der Primärschule:**
 - Deutsch (mit 6 Jahren)
 - Französisch (mit 7 Jahren)
 - Schulpflicht mit 4 Jahren -> Vorschule
- **Teaching languages (langues d'enseignement) :**
 - Deutsch (mit 6 Jahren)
 - Französisch (mit 7 Jahren)
 - Englisch (mit 12 Jahren)
- Im Schuljahr 2011/2012: mehr als 50% der Kinder des Zyklus 1 (Vorschule) aus einem familialen Umfeld kommend, in dem nicht luxemburgisch gesprochen wird



Governmental Politics concerning ECEC (non-formal education)

- Social cohesion (1980 – 2014)
- Social criteria : supporting single parents ... (1980 – 1999)
- Lisbon-strategy (2000-2010): Life work balance / reconciliation of professional, private and family life
 - Introduction of the Childcare Service Vouchers (Chèque-Service Accueil) (2009)
- Equity, learning, literacy, ... (2009 - 2014)
 - ECEC is perceived as a learning venue
- New laws concerning « Quality in ECEC / non-formal education » (2012)



The Changing of the ECEC-field

- Huge expansion of ECEC services (500% from 2004 to 2012)
- Fast development of private, “business orientated” ECEC services and day carers (



Das Bildungs- und Betreuungssystem für bis 6jährige Kinder

Duales System (split system)

<i>Alter der Kinder</i>	<i>Schule</i> <i>Formale Bildung</i> <i>Ministère de l'Éducation Nationale et de la Formation Professionnelle</i>	<i>Sozial-pädagogischer Sektor</i> <i>Non-formale Bildung</i> <i>Ministère de la Famille et de l'Intégration</i>	<i>Ministerium für Gesundheit</i> <i>Department of Sports</i>
<i>0 – 3 jähriges Kind</i>	- Kein Angebot	- Krippe; KiTa; Tageseltern - Elternbeitrag (System der Betreuungsgutscheine) - Private und kommunale Träger (kommerziell oder öffentlich gefördert)	- <i>Prävention</i> - <i>kostenlos</i> - <i>Public system</i>
<i>3 – 4 jähriges Kind</i>	- freiwillig (non-compulsory) - öffentliche Schule (Public system) - gebührenfrei / kostenlos (Free of charge)	- Krippe; KiTa; Tageseltern - Elternbeitrag (System der Betreuungsgutscheine) - Private und kommunale Träger (kommerziell oder öffentlich gefördert)	- <i>Schulmedizin</i> - <i>kostenlos</i> - <i>Public system</i>
<i>4 – 12 jähriges Kind</i>	- Schulpflicht (Compulsory) - öffentliche Schule (Public system) - gebührenfrei / kostenlos (Free of charge) - PrivatSchule - gebührenpflichtig	- Maison Relais; KiTa; Tageseltern - Elternbeitrag (System der Betreuungsgutscheine) - Private und kommunale Träger (kommerziell oder öffentlich gefördert)	- <i>Schulmedizin</i> - <i>kostenlos</i> - <i>Public system</i>

- Kindzentrierte statt institutionszentrierte (-> institutionsübergreifende) Sicht
:
 - > strukturelle Zusammenarbeit von der praktischen bis zur ministerialen Ebene
- Aufbau der neuen luxemburgischen Gesetze und des nationalen Rahmenplans für non-formale Bildung:
 - > Bild des “kompetenten Kindes” (Partizipation; ac
 - > Life-span approach :
 - Frühe Kindheit 0 – 3 J.
 - Schulkind : 4 – 12 J.
 - Jugendalter: ab 12 J.



New understanding of learning (and ECEC) :

- *learning cannot be limited exclusively to formal processes taking place in schools*
- *learning comprises formal, non-formal and informal processes*

ZEIT

Das Zusammenspiel von Familie, Schule und KiTa

Familie

Privatsphäre

Freiwillige Entscheidung
der Eltern

**Non-formale
Bildungseinrichtung**

KiTa; Tageseltern
Öffentlicher Raum

**Formale
Bildungseinrichtung**

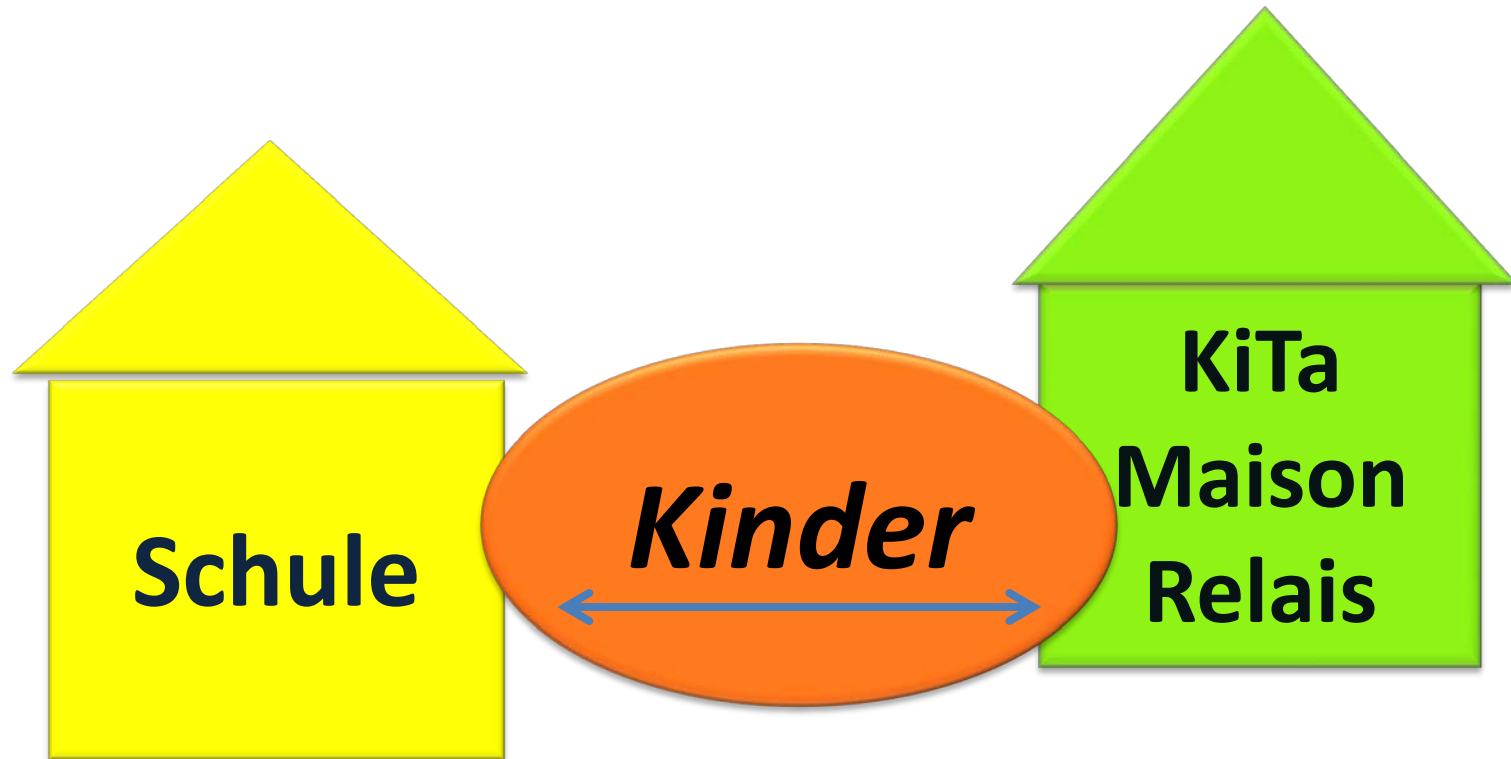
Schule
Öffentlicher Raum

Schulpflicht
Per
Gesetz

Der Paradigmenwechsel: Kindzentrierte Sicht

RAUM

Dieselben Kinder besuchen die Schule und die KiTa , Maison Relais



Der Paradigmenwechsel: Kindzentrierte Sicht

ZEIT

Schule und non-formales Bildungsangebot bilden ein Ganzes

Stundenplan	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
von ... bis...						
von ... bis...						
von ... bis...						
von ... bis...						
von ... bis...						
von ... bis...						

Formale Bildung: Schulzeit
 Verantwortungsbereich der Schule
Gebühren-, kostenfrei

Non-formale Bildungszeit
 Verantwortungsbereich der sozialpädagogischen Betreuungseinrichtung (maison relais)
Elternbeitrag (Gutschein)



Merkmale des non-formalen Bildungskonzeptes:

- **Partizipation** : Die Beteiligung von Kindern an Entscheidungsprozessen fördert demokratisches Bewusstsein und Engagement.
- **Offenheit**: Kinder sind aktive Mitgestalter der eigenen Entwicklungs- und Bildungsprozesse
- **Freiwilligkeit**: Die Teilnahme des Kindes an non-formalen Bildungsangeboten hängt von der Entscheidung der Eltern ab (keine gesetzliche Schulpflicht).
- **Entdeckendes Lernen**: Das konkrete Tun steht im Vordergrund nicht die Vermittlung durch den Lehrenden.
- **Prozess-orientiertes Lernen**: Der Prozess steht im Vordergrund. Es bestehen keine Lerncurricula. Individueller Weg des Lernens, Aneignung und Sammeln von Erfahrungen.
- **Lernerzentriertheit**: Methoden und Zielsetzungen werden auf die teilnehmenden Kinder abgestimmt und an deren Bedürfnisse und Interessen angepasst.



Quality Management – a circular Process

Non-formal Education/Learning Sector



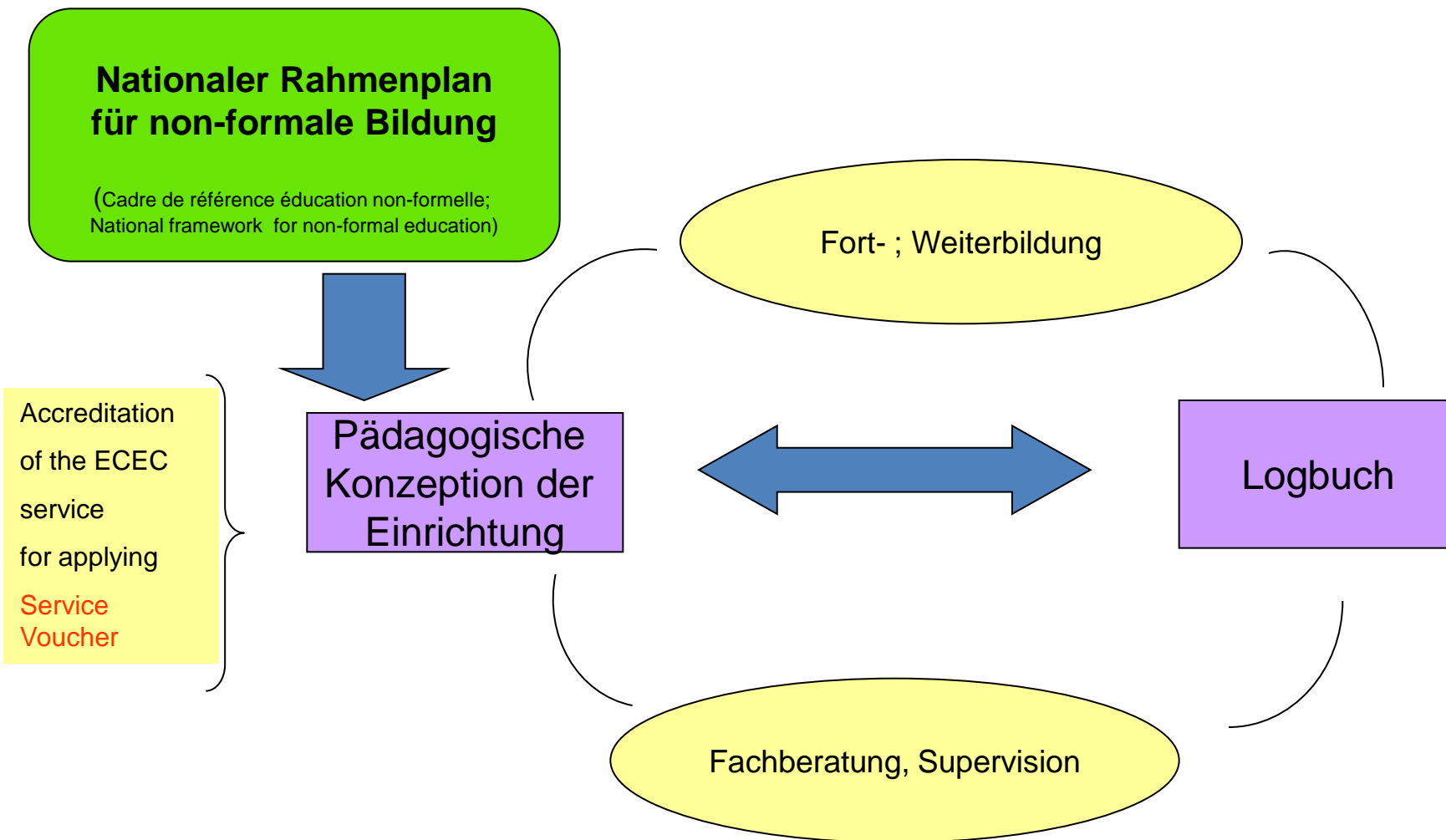
Evaluation der Q-prozesse auf der Makroebene durch externe wissenschaftliche Institute (Uni)



*Monitoring - externe Fachleute
Prozessevaluation*



Quality Management – controlling Non-formal Education/Learning Sector



„Der zentrale Punkt ist, dass eine Politik des allgemeinen Zugangs zu qualitativ hochwertiger Tagesbetreuung für Kinder zwischen null und sechs Jahren zwei Fliegen mit einer Klappe schlägt. Sie trägt offensichtlich dazu bei, das Problem der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu lösen, mit dem sich arbeitende Mütter herumschlagen. Und sie ist ein effektives Mittel im Krieg gegen die Vererbung sozialer Nachteile.

Anders gesagt: Sie ist nicht nur eine „Win-win“-Politik, sondern auch eine effektive Investition in die Lebenschancen von Kindern und die zukünftige Produktivität unserer Gesellschaften.“

Gøsta Esping-Andersen



Thank

you

for

your

attention !

www.mfi.public.lu

www.kannerbetreuung.lu

www.enfancejeunesse.lu

